

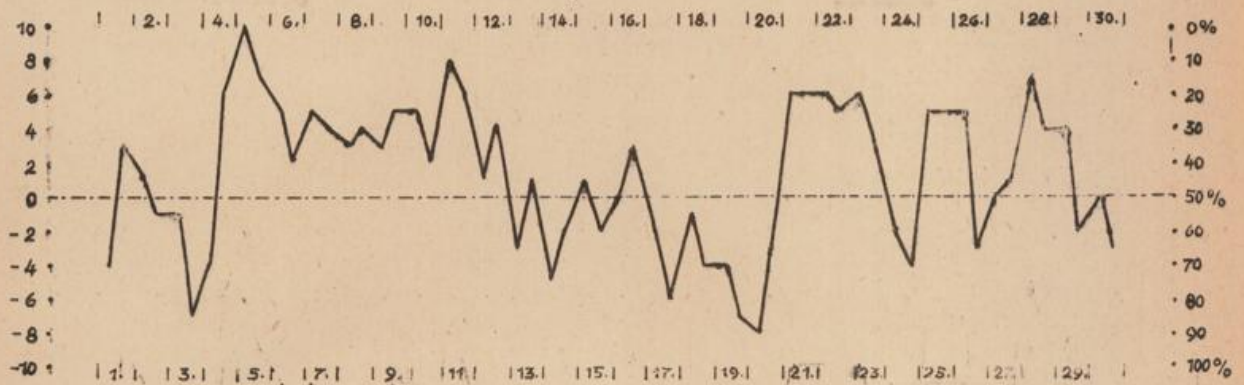
Monatsbericht
der Bioklimatischen Forschungsstelle Bad Tölz
S e p t e m b e r 1951

Auch vom bioklimatischen Gesichtspunkt aus verlief das Septemberwetter im ganzen recht günstig. Ausschlaggebend dafür war die spätsommerliche Schönwetterperiode in der ersten Monatshälfte sowie die im letzten Monatsdrittel mehrfach eingestreuten fast störungsfreien Herbsttage. Allerdings wurde die Schönwetterlage zu Monatsanfang in ihrem biologischen Wert leicht beeinträchtigt durch das Auftreten von freiem Föhn, der besonders wirksam am 6.9. in Erscheinung trat. Auch das am 13. und 23.9. herrschende Strahlungswetter wurde in gleicher Weise ungünstig beeinflusst.

Am 3.9., vom 14. - 20.9. (ohne 16.9.), am 24. und 26.9. beherrschten advective Vorgänge in betonter Weise das Wettergeschehen. Man darf annehmen, daß auch an diesen Tagen physische und psychische Beschwerden gehäuft auftraten.

Durchgehend ungestört verlief das Wetter am 4. und 5.9., am 11. und am 21.9.

Nachfolgend der Gang der Relativzahlen biologischer Wetterwirkung im September 51:



An besonderen Störereignissen wurden im Berichtsmonat in Bad Tölz beobachtet:

- 2.9., 10 Uhr nach kurzem Föhn Kaltfront frischer Maritimluft,
- 2.9., 22 Uhr bis 3.9., 10 Uhr föhniges Einfließen von Warmluft mit Aufgleitregen,
- 3.9. 11 und 13 Uhr polarmaritime Luft in zwei Staffeln eindringend,
- 6.9. tagsüber freier Föhn,
- 8.9. 19 Uhr schwache Kaltfront gealterter Maritimluft,
- 12.9. 03 Uhr schwache Höhenkaltfront ohne Wechsel der Bodenluftmasse,
- 13.9. mittags schwacher freier Föhn,
- 14.9. 03 und 15 Uhr Maritimluft in zwei Staffeln einbrechend,
- 16.9. 18 Uhr schwache Kaltfront gealterter Maritimluft,
- 17.9. 16 Uhr Kaltfront kühler polarmaritimer Luft,
- 20.9. 02 Uhr Kaltfront kalter polarmaritimer Luft,
- 23.9. tagsüber freier Föhn,
- 24.9. 04 Uhr Kaltfront gealterter Maritimluft,
- 26.9. 08 und 14 Uhr Einbruch frischer Maritimluft in zwei Staffeln,
- 28.9. 16 Uhr Kaltfront frischer Maritimluft,
- 29.9. ab Nachmittag diffuses Einfließen feucht-milder Kontinentalluft.